



## bauma 2013 gibt Impulse für die Stricker Unternehmensgruppe



Rund 530.000 Besucher aus mehr als 200 Nationen kamen zur bauma 2013.



Auf 570.000 m<sup>2</sup> präsentierten 3.420 nationale und internationale Aussteller Innovationen aus der Branche.

Vom 15. bis 21. April fand in München die bauma 2013 statt. Auf der größten Branchenveranstaltung präsentierten auf einer Rekordfläche von 570.000 Quadratmetern 3.420 nationale und internationale Aussteller aus 57 Ländern die neuesten Produkte und Innovationen der Bau- und Bergbaumaschinenbranche. Unter den Besuchern der Messe waren auch diesmal wieder Vertreter der Stricker Unternehmensgruppe: Geschäftsführer der Holding, der Firmen Stricker, Gustav Marsch und der Stricker

Dienstleistungsgesellschaft sowie Leiter technischer Abteilungen und Betriebsleiter.

Gemeinsam mit rund 530.000 Besuchern aus mehr als 200 Nationen wollten Sie die neuesten technischen Entwicklungen und Innovationen für Bauprozesse direkt vor Ort erleben, Kontakte mit Händlern und Produzenten pflegen und neue Geschäftskontakte knüpfen. Zu den Top Besucherländern zählten Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, die Russische Föderation, Frankreich, die

Niederlande, Großbritannien, Schweden und Polen. Auch das bauma Partnerland Indonesien war mit einer hochrangigen politischen Delegation und gut 800 Besuchern ebenfalls stark vertreten. So bot sich den Ausstellern auf der bauma die einzigartige Gelegenheit, eine Vielzahl von Kunden aus aller Welt zu treffen – und die Zahl internationaler Gäste war in diesem Jahr so hoch wie nie zuvor.

Trotz der Schuldenkrise, die sich auch auf die Bauinvestitionen im Infrastrukturbereich auswirkt, wo

Ausgaben gekürzt oder Investitionen gestreckt werden, war nicht nur das Niveau der Kontakte auf der Messe besonders hoch, sondern auch die Anzahl der abgeschlossenen Aufträge. In einigen Produktbereichen wurden die Erwartungen sogar weit übertroffen.

Auch Hansjörg Stricker, Geschäftsführer der Holding, ist von der bauma immer wieder aufs Neue beeindruckt: „Auf der größten Messe der Welt erwartete uns eine gigantische Leistungsschau und die konjunkturelle

Stimmung war bei den meisten Anbietern mit denen wir sprachen gut“, berichtet er.

Die Vertreter der Stricker Unternehmensgruppe orderten auf der bauma vier große Kettenbagger, zwei große Radlader, zwei Minibagger, einen kleinen Radlader sowie diverse Kleingeräte wie beispielsweise Stromaggregate. In drei Jahren, wenn die nächste Messe vom 11. bis 17. April 2016 wieder in München stattfindet, wollen sie auf jeden Fall wieder mit dabei sein.

### STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT GmbH & Co. KG

## Neues HKL BAUMASCHINEN Center in Essen

Die Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG entwickelt und realisiert im Rahmen eines

Investorenprojektes das neue HKL BAUMASCHINEN Center auf dem Industrie- und Gewerbeareal

„econova“ im Essener Norden. Hierbei handelt es sich nach der erfolgreichen Realisierung des HKL Mietcenters in Unna bereits um ein zweites Projekt, das in gemeinsamer Partnerschaft entwickelt und betrieben werden soll.

Auf einem ca. 5.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück wird eine Gewerbehalle mit Büro- und Sozialbereich, Service- und Lagerhalle errichtet, die über eine Nutzfläche von ca. 810 m<sup>2</sup> verfügt. Im Bereich der befestigten Außenfläche von ca. 3.200 m<sup>2</sup> ist eine Abscheideranlage gemäß den Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)

vorgesehen. Die Grundstücksbeschaffung, die Begleitung der Finanzierung und Vermietung, die Projektierung einschließlich der Planungsleistungen sowie die Herbeiführung sämtlicher Genehmigungen werden durch die Stricker Projektgesellschaft umgesetzt.

Im Auftrag der Stricker eigenen Gesellschaft MWS Verwaltungs-, Vermittlungs- und Beteiligungs-GmbH wird die Stricker Projektgesellschaft als Generalunternehmer die Ausführungsplanung und schlüsselfertige Realisierung des Bauvorhabens durchführen. Der neue Standort der

HKL BAUMASCHINEN in Essen wird als Mietcenter und Baushop betrieben, zehn Mitarbeiter werden dort ihren Dienstsitz haben.



So wird das neue HKL BAUMASCHINEN Center in Essen nach seiner Fertigstellung aussehen.

**Kontakt:**

Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Dipl.-Ing. Alexander Siegfried  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .174  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .192  
a.siegfried@stricker-projektgesellschaft.de  
www.stricker-projektgesellschaft.de

### AUS DEM INHALT

EDITORIAL, IMPRESSUM Seite 2

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT  
Neubau eines Mehrfamilienhauses  
in Schwerte-Ergste Seite 2

STRICKER HOLDING  
Neubaugebiet Westerkamp Seite 3

HEITKAMP & HÜLSCHER GmbH & Co. KG  
„Top Job“-Award Seite 3

STRICKER INTERN  
Neues Dokumentenmanagement Seite 4

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT  
Projekt für LFD-Gruppe Seite 4

STRICKER GmbH & Co. KG  
Schachtanlage Schlägel & Eisen Seite 5

MARSCH GmbH & Co. KG  
Flächensanierung Indupark Center Seite 6

PARTNER- U. TOCHTERUNTERNEHMEN  
Neuer Leiter Emschermischwerk Seite 6

STRICKER INTERN  
Sanierung der Friedhofskapelle  
abgeschlossen Seite 7

HINTERGRUND  
Kommt bald die Lkw-Maut auf  
allen Straßen? Seite 7

MENSCHEN  
Neue Mitarbeiter Seite 8

KURZ & KNAPP Seite 8

## EDITORIAL

## Liebe Leser der Baukomplex,



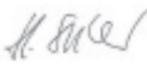
v. li.: E. Hülscher, Hj. Stricker, Ch. Strysch  
der lange Winter ist vorbei und viele Bauprojekte der Stricker Unternehmensgruppe starteten oder endeten in den vergangenen Wochen: In Essen wird ein neues HKL BAUMASCHINEN Center gebaut, ein Mehrfamilienhaus in Schwerte-Ergste mit Eigentumswohnungen wurde fertiggestellt, in Datteln entsteht das neue Wohngebiet „Westerkamp“. Außerdem wird in Herten die Revitalisierung des ehemaligen Geländes der Schachanlage Schlägel und Eisen umgesetzt und in Dortmund sind die letzten Arbeiten vor der offiziellen Eröffnung des Indupark Centers in vollem Gange. Überall gibt es viel zu tun.

Auch intern packen wir an: Vertreter der Stricker Gruppe tätigten auf der bauma 2013 verschiedene Investitionen in neue Baufahrzeuge und Kleingeräte. So ist unser Fuhrpark immer auf dem neuesten Stand und bestens ausgerüstet. Innovativ wollen wir außerdem die Arbeitsprozesse gestalten – die Einführung des Intranets und des digitalen Dokumentenmanagements sorgt zukünftig für mehr Transparenz und bessere Bearbeitungsmöglichkeiten.

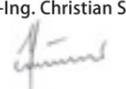
Die Heitkamp und Hülscher GmbH & Co. KG überzeugte beim Arbeitgeber-Wettbewerb unter anderem mit ihrem besonderen Beteiligungskonzept für die Mitarbeiter. Das Unternehmen erhielt den „TopJob“-Award – eine Auszeichnung für die besten Arbeitgeber im deutschen Mittelstand.

Mehr zu all diesen Themen berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe der Baukomplex...

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

  
Dipl.-Ing. Christian Strysch

  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Erwin Hülscher

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5–7, 44319 Dortmund  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .03  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .196  
Internet www.stricker-holding.de

## Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker, Christian Strysch,  
Erwin Hülscher

## Inhaltlich Verantwortlicher:

Hansjörg Stricker  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .111  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .190

## Konzeption, Text und Produktion:

Interemotion Werbeagentur GmbH  
Zum Pier 63a - 44536 Lünen  
Telefon +49 (0) 231 . 989 80 .860  
Telefax +49 (0) 231 . 989 80 .177  
Internet www.interemotion.com



STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT GmbH &amp; Co. KG

# Neubau eines Mehrfamilienhauses in Schwerte-Ergste mit unverbaubarem Blick über die Ruhrwiesen

Auf einem Grundstück mit unverbaubarem Blick über die Ruhrwiesen in Schwerte-Ergste entwickelte und realisierte die Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit vier Eigentumswohnungen.

Das Gebäude, das in ein geometrisch schwierig zu bebauendes Hanggrundstück mit einem Höhenversatz von ca. 4 m eingefügt wurde, bietet großzügigen Raum für offenes Wohnen und gliedert sich zugleich zurückhaltend in die umliegende Bebauung ein.

Im Auftrag der Stricker eigenen Gesellschaft RHW Immobilien GmbH wurde die Stricker Projektgesellschaft mit der Entwicklung und Realisierung des Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück mit einer Gesamtfläche von 593 m<sup>2</sup> betraut. Nach Erstellung des Planungskonzeptes und Herbeiführung der Baugenehmigung wurden die Ausführungsplanung und Errichtung der Baumaßnahme im Rahmen eines Generalunternehmervertrages durchgeführt.

Der Baubeginn des modernen und anspruchsvoll konzipierten Mehrfamilienhauses mit vier Eigentumswohnungen mit Größen von ca. 65 bis 115 m<sup>2</sup>, vier Garagen- und drei Außenstellplätzen erfolgte im April 2012. Innerhalb des Unternehmensverbundes wurden die Abrissarbeiten eines vorhandenen Gebäudes und der Baugrubenaushub einschließlich Grubenverbau mit Trägerbohlwand durch die Stricker GmbH & Co. KG durchgeführt. Von außen zeichnet sich das Gebäude



Der Neubau des Mehrfamilienhauses mit vier Eigentumswohnungen bietet viel Raum für offenes und barrierefreies Wohnen. Die Wohnräume verfügen über eine Fußbodenheizung; die Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt durch einen modernen Gas-Brennwertkessel.

durch eine architektonisch klare Formensprache aus. Die Außenwände werden geprägt durch weißen und im Bereich der Vertikalerschließung farbig gestalteten Glattputz, horizontale und vertikale Fensterbänder sowie großformatige Fensterelemente bei Loggien und Balkonen.

Mit einer Pfosten-Riegel-Fassade öffnet sich das Treppenhaus nach außen; die Garagen im Untergeschoss

bilden mit einer Fassadenbekleidung aus Pressstoffplatten im Metallic-Dekor einen herausstehenden Korpus.

Großformatige Fensterelemente der westlichen Giebelwand öffnen die Wohnungen zu den Ruhrwiesen und bieten einen herrlichen Ausblick. Die Wohnungsfenster sind dreifach verglast. Die Fensterbänder sowie südlich ausgerichteten Fensterelemente und Dachflächenfenster verfügen

über Rollläden oder außen liegende Sonnenschutzanlagen.

Alle Wohnungen sind barrierefrei mit einem Aufzug behindertenfreundlich zu betreten. Sämtliche Wohnräume verfügen über eine Fußbodenheizung; die Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt durch einen modernen Gas-Brennwertkessel.

Zur Senkung des Primärenergiebedarfes wird ergänzend eine Solar-Kollektoranlage mit einer Fläche von 14 m<sup>2</sup> zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung betrieben. Aufgrund der Nutzung von erneuerbarer Energie sind die Anforderungen an eine Nachhaltigkeit des Gebäudes schon jetzt erfüllt.

Das Mehrfamilienhaus ist fertiggestellt und die Vermarktung der Eigentumswohnungen hat bereits begonnen.



Neben dem Gas-Brennwertkessel wird zur Senkung des Primärenergiebedarfes eine Solar-Kollektoranlage mit einer Fläche von 14 m<sup>2</sup> zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung betrieben.

## Kontakt:

Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Dipl.-Ing. Alexander Siegfried  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .174  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .192  
a.siegfried@stricker-projektgesellschaft.de  
www.stricker-projektgesellschaft.de



# Neubaugelände Westerkamp - Wohnen an der Dattelner Haard

## Vermarktung der Baugrundstücke hat begonnen



Auf dem Gelände „Westerkamp“ werden insbesondere jungen Familien zukünftig 104 Grundstücke mit einer Größe von 300 bis 600 Quadratmetern für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften zur Verfügung stehen.

Anfang Juli 2012 kaufte die Hoff & Stricker Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG das 9,5 Hektar große ehemalige Bundeswehrgelände mit der Haard-Kaserne in Datteln-Hachhausen vom Bund. In den kommenden

Jahren soll hier ein neues Wohngebiet entstehen, das den Namen Westerkamp - Wohnen an der Dattelner Haard trägt. Die Abbrucharbeiten sind bereits abgeschlossen und die Vermarktung der 104 Grundstücke hat begonnen.

Die Pläne für Dattelns neues Wohnbaugebiet wurden in den vergangenen Monaten zusehends konkreter: Gemeinsam mit der Stadt Datteln entwickelte der Investor einen Namen für die neue Siedlung. Dabei floss die vorherige Nutzung des Geländes bewusst nicht mit ein. Die Silbe „Wester“ bezieht sich auf die Lage im Westen Dattelns und „Kamp“ ist die Bezeichnung für ein eingefriedetes Feld bzw. eine Wiese.

Auf dem Gelände „Westerkamp“ werden insbesondere jungen Familien zukünftig 104 Grundstücke mit einer Größe von 300 bis 600 Quadratmetern für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften zur Verfügung stehen. Dabei bilden das derzeit niedrige Zinsniveau und der Quadratmeter-Kaufpreis von 180 Euro eine ideale Basis dafür, sich den Traum vom eigenen Heim zu erfüllen. Für das neue Baugebiet sprechen zudem seine hervorragende grüne Lage direkt an der Dattelner Haard und am weltweit größten Kanalknotenpunkt sowie die verkehrsgünstige Anbindung an die Autobahn.

Nach Abschluss der Abbrucharbeiten werden die Bodenmassen-

arbeiten bzw. die Erdarbeiten und die vorbereitenden Entwässerungsarbeiten auf dem Gelände in Kürze aufgenommen. Danach folgt in einem Stück die Erschließung. Die Bebauung hingegen soll dann ab Mitte 2014 quartierweise umgesetzt werden. Erste Informationen zu dem neuen Baugebiet finden Interessenten auf der Internetseite der Industriebau HOFF und Partner GmbH unter [www.hoffundpartner.de](http://www.hoffundpartner.de). Noch im Juni wird eine spezielle Website unter [www.westerkamp-datteln.de](http://www.westerkamp-datteln.de) eingerichtet sein, auf der potenziellen Käufern konkrete Details präsentiert werden.

Dort gibt es zum Beispiel eine interaktive Grundstückssuche, die per Filterfunktion die individuell passenden Grundstücke aufzeigt, Hintergrundinformationen zum Projekt und der Historie des Geländes sowie eine Dia-Show, die den Projektfortschritt dokumentiert.

Katja Roether und Simone Neumann von der Firma HOFF und Partner GmbH beantworten darüber hinaus gerne individuelle Anfragen zum Neubaugelände Westerkamp - Wohnen an der Dattelner Haard unter der Rufnummer 0 25 62 / 7 05-16.



Beim Pressetermin am 11. Mai präsentierten Hansjörg Stricker und Ingo Hoff (v. li.) den Namen für das neue Baugebiet.

#### Kontakt:

Industriebau HOFF und Partner GmbH  
Bahnhofstraße 36  
48599 Gronau

Katja Roether / Simone Neumann  
Telefon +49 (0) 2562 . 7 05 .16  
Telefax +49 (0) 2562 . 7 05 .712

[www.hoffundpartner.de](http://www.hoffundpartner.de)  
[www.westerkamp-datteln.de](http://www.westerkamp-datteln.de)

## PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

# Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG: „Top Job“-Award für Stadtlohner Unternehmen



Geschäftsführer Erwin Hülscher und Nadine Rottherm nehmen das „Top-Job“-Siegel aus den Händen von Wolfgang Clement (v. li.) entgegen.

Seit 2002 vergibt compamedia das „Top Job“-Qualitätssiegel für vorbildliche Personalarbeit innerhalb eines Arbeitgeber-Wettbewerbs an Mittelständler. Für die aktuelle Runde haben sich 131 Unternehmen bei „Top Job“ beworben, 89 von ihnen erhielten die

Auszeichnung als beste Arbeitgeber im deutschen Mittelstand. Die Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG gehört in diesem Jahr erstmalig zu den ausgezeichneten Unternehmen.

Das Institut für Führung und Personalmanagement der Universität

St. Gallen befragte zuvor ausführlich die Mitarbeiter und die Personalleitungen aller Bewerber. Als Mentor des Unternehmenswettbewerbs überreichte Wolfgang Clement allen Gewinnern am 31. Januar im Landschaftspark Duisburg-Nord das „Top Job“-Siegel.

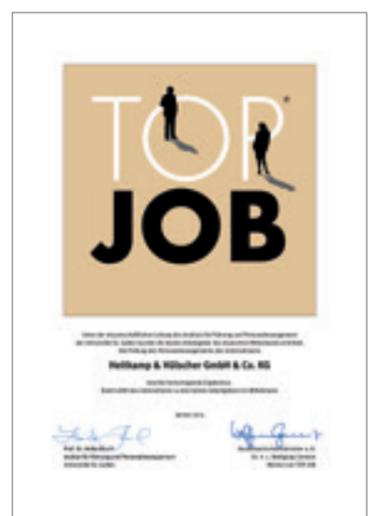
Die Heitkamp und Hülscher GmbH & Co. KG überzeugt als Top-Arbeitgeber mit ihrem besonderen Beteiligungskonzept: Die 85 Mitarbeiter sind nicht nur Handwerker und Bauarbeiter, sondern auch Mitunternehmer, denn ein Teil der Werkzeuge und Baumaschinen gehört den Mitarbeitern. So ist jeder Beschäftigte auch Inhaber der Maschinen und Ausrüstung, mit denen er täglich arbeitet. Das motiviert ungemein und schafft eine enge Bindung von Mitarbeitern und Firma.

„Für mich liegt das Potenzial gerade in unserer Branche bei den Mitarbeitern, denn der Rest ist kopierbar. Deshalb brauchen wir eine eingespielte und motivierte Mannschaft“, sagt Geschäftsführer Erwin Hülscher. Die Stadtlohner Baufirma glänzt zudem in der „Top-Job“-Kategorie „Führung und Vision“. Alle

Mitarbeiter werden übertariflich bezahlt und am Betriebsgewinn beteiligt. Hierfür hat die Belegschaft selbst den Schlüssel zur Verteilung der Gewinne erarbeitet und die Leitungsebene hat sich zurückgenommen. „Diese besondere Führungsphilosophie stärkt die Motivation der Mitarbeiter und sorgt für Dynamik im Team“, berichtet Hülscher.

„Der „Top Job“-Award ist für mich als auch für meine Mitarbeiter der nächste Schritt zu einem exzellenten Unternehmen“, sagt Erwin Hülscher und erläutert weiter: „Unser Ziel ist es, aus jedem Mitarbeiter auch einen Mitunternehmer zu machen. Da helfen uns der Award und die Erkenntnisse aus der ausführlichen Analyse ungemein, denn wir können so unsere Personalarbeit noch besser justieren.“

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: [www.topjob.de](http://www.topjob.de)



Am 31. Januar wurden 89 Unternehmen mit dem „Top Job“-Award ausgezeichnet.

#### Kontakt:

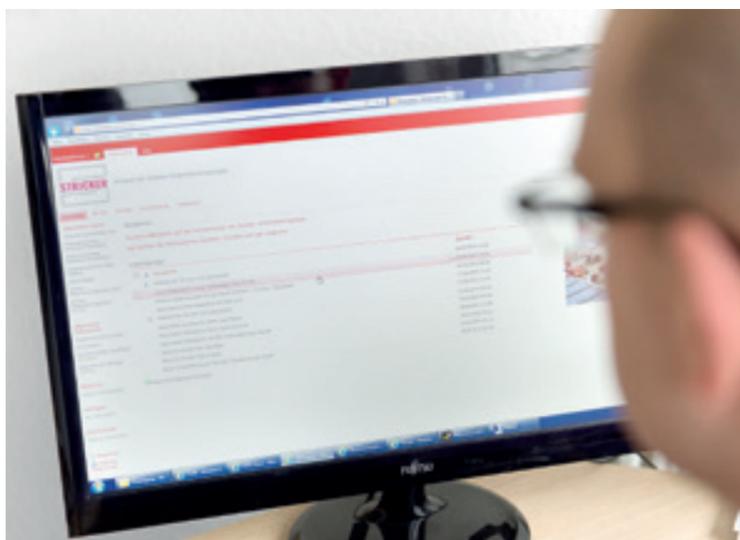
Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG  
Schützenweg 68 – 70  
48703 Stadtlohn

Telefon +49 (0) 2563 . 93 08 .0  
Telefax +49 (0) 2563 . 93 08 .99  
[info@heitkamp-huelscher.de](mailto:info@heitkamp-huelscher.de)

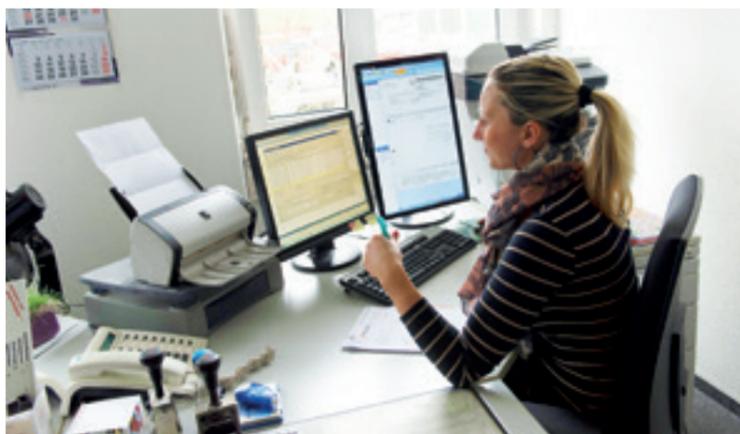
[www.heitkamp-huelscher.de](http://www.heitkamp-huelscher.de)



# Intranet und Dokumentenmanagement vereinfachen die Zusammenarbeit innerhalb der Stricker Unternehmensgruppe



Intranet und Dokumentenmanagement sind ein weiterer Meilenstein in der übergreifenden Zusammenarbeit der Unternehmen innerhalb der Stricker Gruppe.



Mit dem Dokumentenmanagement werden die Arbeitsabläufe durch Digitalisierung vereinfacht.

Seit dem Workshop „Jahreszielplanung“ im Dezember 2012 ist es beschlossene Sache – verschiedene Firmen innerhalb der Stricker Unternehmensgruppe bekommen ein eigenes Intranet.

Das interne Informationsportal soll die Mitarbeiter zeitnah mit Informationen versorgen und ist ein weiterer innovativer Meilenstein innerhalb der übergreifenden Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen. So sollen beispielsweise zentrale Telefonlisten, Listen mit Ansprechpartnern, Hilfedateien, Anleitungen oder Neuigkeiten über das Intranet verfügbar gemacht werden.

Bisher wurden bereits zwei wesentliche Elemente umgesetzt – ein Raumplaner mit einer Übersicht der Besprechungsräume, der von jedem eingesehen werden kann und ein zentraler Kalender. Die Vorteile für die Mitarbeiter innerhalb der Unternehmensgruppe liegen auf der Hand: Alle im Intranet veröffentlichten Informationen stehen ihnen zeitgleich zur Verfügung und die Pflege persönlicher zentraler Listen entfällt weitgehend. Über einen SharePoint-Server werden alle relevanten Themenbereiche abgebildet.

Derzeit können die Firmen Gustav Marsch, Stricker, Stricker DLG und die Firma Gebrüder Stricker das Intranet bereits aktiv nutzen, das seit

Anfang des Jahres installiert ist und mit den Anforderungen der einzelnen Unternehmen wächst. Zukünftig soll darüber hinaus auch ein direkter Zugriff über die Website der Holding mit einem gesicherten Login möglich sein.

## Datenflut im Griff: Dokumentenmanagement und -archivierung per Digitalisierung

Ebenfalls Ende des vergangenen Jahres wurde entschieden, ein Dokumentenmanagement/Archivierungssystem einzusetzen, um der stetig wachsenden Flut von Papierrechnungen zu entgehen und die Arbeitsabläufe in den einzelnen Firmen auf digitalem Wege zu vereinfachen.

Ein hierfür geeignetes System wurde bereits ausgewählt und die notwendige Hardware angeschafft und installiert. In wenigen Monaten wird das System an die speziellen Anforderungen der Stricker Unternehmen angepasst sein. Die Mitarbeiter werden anschließend direkt vor Ort im Umgang mit dem System geschult.

Die digitale Bearbeitung der Daten erfolgt zukünftig in mehreren Schritten:

Zunächst werden Eingangsrechnungen eingescannt, digital erfasst und dann per Workflow an die zuständigen Mitarbeiter verteilt. Im zweiten Schritt sollen weitere Belege

wie Eingangspost und Ausgangsrechnungen erfasst werden. Durch diese Art der Bearbeitung und Archivierung ist die Recherche der digitalen Belege per Verschlagwortung um ein Vielfaches einfacher, als Papierrechnungen zu finden.

Außerdem hat jeder Mitarbeiter innerhalb einer „digitalen Bauakte“ die Möglichkeit, sämtliche Belege zu einem Vorgang einzusehen und zu bearbeiten. Eingesetzt wird das Dokumentenmanagement/Archivierungssystem für die Firmenstandorte in Dortmund, Stadtlohn und Marl. Die Verwaltung des Systems übernimmt das Rechenzentrum in Dortmund.

### Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Tobias Saalmann  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .149  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .249  
t.saalmann@stricker-dlg.de

[www.stricker-dlg.de](http://www.stricker-dlg.de)



## Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG



schlicht, zeitlos, anspruchsvoll – das sind Eigenschaften, die der neuen hinterlüfteten Fassadenbekleidung einer erweiterten Gewerbeimmobilie zugeordnet werden können. Die Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG plante und realisierte als Generalunternehmer im Auftrag der LFD-Gruppe die Erweiterung um Büros, Konferenz- und Empfangsräume sowie einer Produktionshalle mit Tiefgarage.

Eine ca. 420m<sup>2</sup> große Fassadenfläche des Verwaltungsgebäudes und der Produktionshalle wurde mit einer Tragkonstruktion aus Aluminium mit Pressstoffplatten im Metallic-Dekor (hergestellt auf Basis thermohärtender Harze und mit Holzfasern verstärkt) bekleidet.



STRICKER GmbH &amp; Co. KG

## Bewährtes Team startet Revitalisierung des Geländes der ehemaligen Schachtanlage Schlägel und Eisen in Herten



Das Gelände der ehemaligen Schachtanlage Schlägel & Eisen in Herten-Langenbochum wird neu entwickelt und erschlossen.

Zurzeit wird die ehemalige Schachtanlage Schlägel und Eisen 3/4/7 in Herten-Langenbochum neu entwickelt und erschlossen. Im Auftrag der gemeinsam von der RAG Montan Immobilien und der Stadt Herten getragenen Entwicklungsgesellschaft Schlägel

und Eisen (EGSE) startete die Firma Stricker am 25. Februar in Arbeitsgemeinschaft mit der Heitkamp Erd- und Straßenbau GmbH aus Herne die Sanierung des Baulandes.

Insgesamt soll eine Summe von ca. 18 Millionen Euro verbaut werden.

Der Auftrag für die ARGE Stricker und Heitkamp beträgt ca. 8,5 Millionen Euro. Die Firma Stricker wird bei diesem Projekt ein weiteres Mal ihre langjährige Erfahrung in der Baureifmachung von neu zu erschließenden sowie ehemaligen Industrieflächen unter Beweis stellen. Für das Bau-

projekt auf einem 19 ha großen Gelände ist für die Sanierung, Aufbereitung und Erschließung eine Bauzeit von 26 Monaten veranschlagt.

### Erfolgreiche Zusammenarbeit zweier erfahrener ARGE-Partner

Die Arbeitsgemeinschaft hat bereits erfolgreich die Projekte Phoenix See und den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens in Dortmund-Mengede für die Emschergenossenschaft abgeschlossen.

Dasselbe bewährte Team aus den Firmen Stricker und Heitkamp – bestehend aus Bauleitung, Vermessung und kaufmännischer Betreuung – startet jetzt mit der Revitalisierung der Schachtanlage Schlägel und

Eisen. Dabei setzt sich das Stricker Team zusammen aus dem Baukaufmann Rainer Klejniak, dem Abrechner Jürgen Ketels und dem Baustellenschichtmeister Frank Leismann.

#### Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG  
Hartstein Industrie  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Martina Ambos - Sekretariat  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .130  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .191  
m.ambos@stricker-do.de

www.stricker-do.de

Schichtmeister: Frank Leismann



Im Rahmen der Sanierung sind allein 20 Gebäude abzureißen, der Boden umzugraben und wieder zu verdichten und die Kanal- und Straßenbauarbeiten durchzuführen.



Frank Leismann, Rainer Klejniak und Jürgen Ketels (v. li.)



MARSCH GmbH &amp; Co. KG

## Gustav Marsch GmbH & Co. KG übernimmt die Sanierung der Verkehrs- und Parkplatzflächen am Indupark Center in Dortmund-Oespel



Die Arbeiten zur Neueröffnung des Indupark Centers laufen auf Hochtouren.



Durch die Bauarbeiten sollen Kunden und Mitarbeiter nicht behindert werden.

Der Fachmarkt-Center-Spezialist MEC, ein Joint Venture der Metro Group und der ECE, eröffnet 2013 ein neues Fachmarkt-Center in Dortmund-Oespel. Dort wird am Standort Wulfshofstr./Indu-Park ein ehemaliger Wal Mart zu einem attraktiven, neuen Fachmarkt-Center, dem „Indupark Center“, umgewandelt. Auf 30.500m<sup>2</sup> Fläche entstehen derzeit im Zuge aufwendiger Revitalisierungsmaßnahmen vier Fachmärkte. Neben den Ankermietern Real und Media

Markt ist unter anderem ein Roller Möbelhaus vertreten. Außer dem Gebäude müssen auch die umliegenden Verkehrs- und Parkplatzflächen saniert werden. Ein Auftrag von ca. 1,3 Millionen Euro, den die Gustav Marsch GmbH & Co. KG Ende 2012 von der Metro Group Asset Management Services GmbH aus Düsseldorf erhielt.

Im vergangenen Jahr konnte die Firma Gustav Marsch bereits einen Auftrag für diesen Kunden erfolgreich

umsetzen. Die Sanierung der Verkehrs- und Parkplatzflächen umfasst eine zu bearbeitende Gesamtfläche von 45.000m<sup>2</sup>.

Die Ausführung des Auftrages soll im Zeitraum von Januar bis August 2013 erfolgen. Wie auch bei den Arbeiten am Gebäude ist es vorrangig, dass Kunden und Mitarbeiter durch die Bauarbeiten nicht behindert werden. Daher wurden die bestehenden Flächen in ca. 2.500 bis 3.000m<sup>2</sup> Abschnitte aufgeteilt, um so wenige

Parkplätze wie möglich zu blockieren. Zurzeit sind bis zu zehn Mitarbeiter mit Baggern, Radladern und Lkw täglich auf der Baustelle beschäftigt und bei Asphalteinsetzungen kommen noch Asphaltfertiger und -walzen als zusätzliche Baumaschinen hinzu. Im Sommer werden alle Verkehrs- und Parkplatzflächen auf dem Gelände erneuert sein, und den Kunden stehen 3.000 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

### Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5-7  
44319 Dortmund

Felix Luig - Bauleitung  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .176  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .190  
f.luig@gustav-marsch.de

www.gustav-marsch.de

Schachtmeister: Peter Radoch

## PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

### Neuer Leiter der Emschermischwerk GmbH & Co. OHG



Dipl.-Ing. Guido Dreher

Seit dem 1. Januar dieses Jahres hat die Emschermischwerk GmbH & Co. OHG einen neuen Leiter: Dipl.-Ing. Guido Dreher tritt an die Stelle von Frank Hill – der am 31. Dezember 2012 aus dem Unternehmen ausschied – und ist neben der Leitung des Werkes insbesondere für den Vertrieb zuständig. Der 28-Jährige Sprockhöveler studierte an der Ruhr-Universität-Bochum mit den Schwerpunkten Verkehrswegebau und Asphalttechnik und schrieb seine Diplomarbeit zum Thema „Ermittlung geeigneter rheologischer Kennwerte zur Abschätzung des Zeitpunktes der Verkehrsfreigabe von Asphaltstraßen“. Bereits im Studium sammelte er erste Berufserfahrungen durch Kalkulationsbearbeitung im Tief- und Leitungsbau während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität.

Sein neues Aufgabengebiet ist ebenso vielfältig wie komplex: Als Leiter des Emschermischwerkes ist Guido Dreher in erster Linie für den Vertrieb verschiedener Asphalte und darüber hinaus für den Einkauf der Rohstoffe,

die Personalführung und Kundenbetreuung sowie für die Reklamationsbearbeitung zuständig. Beratend zur Seite steht ihm bei seiner Tätigkeit Hans-Joachim Baum, ein erfahrener Vertriebsfachmann, der über Jahrzehnte bundesweit in anerkannten Asphalt-Herstellungsbetrieben als Geschäftsführer agierte und für die Stricker Unternehmensgruppe in freiberuflicher Mitarbeit tätig ist. Im Rahmen der vertrieblichen Neuaus-

richtung des Unternehmens soll die Kunden- und Baustellenbetreuung mehr in den Vordergrund rücken. Eine verstärkte Präsenz auf den Baustellen der Kunden wird zukünftig als fester Bestandteil der Qualitätsüberwachung implementiert. Im Bereich der Angebotserstellung sollen Sonderasphalte das bestehende Angebot erweitern und zu mehr Flexibilität gegenüber individuellen Anforderungen der Kunden beitragen.

Erweitert wird auch die Logistikfläche des Emschermischwerkes: Zurzeit wird der bestehende Platz um ca. 10.000m<sup>2</sup> – auf ca. 25.000m<sup>2</sup> – vergrößert. Es entstehen Lagerflächen für Fräsgut/Aufbruch und neue Stellflächen für Schüttgutboxen. Die Ausführung der Arbeiten, die Mitte 2011 begannen und im Juni 2013 abgeschlossen werden sollen, übernahm die Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG.



Die Emschermischwerk GmbH &amp; Co. OHG in Castrop-Rauxel.

### Kontakt:

Emschermischwerk GmbH & Co. OHG  
Deininghauser Weg 97  
44577 Castrop-Rauxel

Guido Dreher - Leitung und Vertrieb  
Telefon +49 (0) 2305 . 54 72 .53  
Telefax +49 (0) 2305 . 54 72 .52  
g.dreher@emschermischwerk.de

www.emschermischwerk.de



## Sanierung des Baudenkmals Friedhofskapelle in Aplerbeck ist abgeschlossen

Im April konnte die Sanierung der historischen Friedhofskapelle auf dem Aplerbecker Kommunalfriedhof im Südosten Dortmunds, die rund 210.000 € kostete, erfolgreich abgeschlossen werden. Dass das denkmalgeschützte Gebäude, welches seit 2006 nicht mehr für Trauerfeiern genutzt wurde, jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlt, ist der Erfolg einer engen Zusammenarbeit: Der Aplerbecker Geschichtsverein, die Bezirksvertretung, die Stadt Dortmund und die Nachfahren des Amtsbaumeisters Wilhelm Stricker arbeiteten Hand in Hand an der Sanierung der Friedhofskapelle.

Für die Enkel- und Urenkel von Wilhelm Stricker eine Herzensangelegenheit, denn der Amtsbaumeister Aplerbecks hatte das Gebäude zwischen 1905 und 1907 errichtet. Mit der ehrenamtlichen Unterstützung des Projektes bleibt für sie neben der historischen Kapelle gleichzeitig auch ein Stück Familiengeschichte erhalten.

Bei der Einweihungsfeier nach Abschluss der Sanierungsarbeiten nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit zu einem Rundgang. Die großen, in vielen Farben leuchtenden Scheiben in der Trauerhalle wurden bereits zum Großteil von

Spezialisten restauriert bzw. teilweise auch ersetzt. Die historischen Fenster im Anbau blieben vollständig im restaurierten Originalzustand erhalten und wurden aus energie-

tischen Gründen mit zusätzlicher Innen- und Außenverglasung gedämmt. Die Kapelle wird zukünftig nicht nur als Trauerhalle wieder zur Verfügung stehen, sondern auch für

diverse andere Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen oder Konzerte. Im Anbau der Kapelle hat nun der Aplerbecker Geschichtsverein sein neues Domizil bezogen – mit

Büro- und Lagerräumen und dem „Bergbauzimmer“ mit Modellen aus der Zeit unter Tage in Aplerbeck.



Der Aplerbecker Geschichtsverein e.V. wollte die historische Kapelle erhalten und fand tatkräftige Unterstützung durch die Familie Stricker, die sich an der nun abgeschlossenen Sanierung beteiligte.

© Jörg Bauerfeld - Westfälische Rundschau

### HINTERGRUND

## Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen über das Konzept „Straße finanziert Straße“ Kommt bald die Lkw-Maut auf allen Straßen?

**Aufgrund der derzeitigen Finanzierung zum Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen in Deutschland scheint eines klar zu sein: die Verkehrswege sind unterfinanziert. So stellt sich die Frage, ob und wie der Verkehr sich selbst ausreichend finanzieren kann.**

Dabei werden vom Verkehr genügend Mittel durch die hohe Mineralölsteuer generiert – nur deren eigentliche Zweckbindung für den Verkehr wird durch die Politik regelmäßig aufgehoben. Das Konzept „Straße finanziert Straße“ greift daher nicht hinreichend. Um den Finanzierungsstau im Verkehrsbereich aufzulösen soll nun die LKW-Maut auf alle Straßen ausgedehnt werden.

Bei der Verkehrsministerkonferenz im April zeigte der „Daehre-Bericht“, der im Dezember 2012 veröffentlicht wurde, eindeutig eine strukturelle Unterfinanzierung der

Verkehrswege in Deutschland auf. Für den kommunalen Straßenbau beziffert der Bericht das Defizit auf jährlich ca. 2,2 Milliarden Euro; beim ÖPNV wird von jährlich 600 Millionen Euro ausgegangen.

Zukünftig muss es jedoch vorrangig darum gehen, die Verkehrsinfrastruktur von Städten, Kreisen und Gemeinden finanziell nachhaltig abzusichern und die vorhandenen Mittel effizienter einzusetzen, um das bestehende Straßensystem zu erhalten und weiter auszudehnen. So beraten die Verkehrsminister der Länder derzeit auf der Grundlage des Daehre-Berichtes darüber, wie mehr Mittel für Straßen, Schienen und Wasserstraßen bereitgestellt werden können.

Die Auseinandersetzung der Länder mit den Vorschlägen der Kommission wird von den kommunalen Spitzenverbänden begrüßt. Diese wollen neben den Haushaltsmitteln und

Investitionshilfen des Bundes eine stärkere Nutzerfinanzierung u. a. durch die Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Straßen. Nur so sei die Verbindung zwischen Straßennutzung und Straßenbelastung angemessen wiedergegeben. Allerdings müssten die zusätzlichen Mittel aus der Lkw-Maut dann auch direkt in die Verkehrsinfrastruktur und die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen der Kommunen fließen.

Auch das Düsseldorfer Verkehrsministerium will die Lkw-Maut auf allen deutschen Straßen erheben. Das hieße, dass die Maut nicht mehr nur für Autobahnen erhoben würde, sondern auch für Bundes- und Kreisstraßen von denen bisher nur einzelne Abschnitte von vierspurigen Bundesstraßen kostenpflichtig waren.



Das Konzept „Straße finanziert Straße“ greift nicht. Die deutschen Verkehrswege sind unterfinanziert.

© Kadmy - fotolia.de



## MENSCHEN

## Tim Iser unterstützt das Team der Gustav Marsch GmbH & Co. KG als neuer Bauleiter

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist der gebürtige Hertener Tim Iser als Bauleiter für die Gustav Marsch GmbH & Co. KG tätig. Der 34-Jährige studierte von 1999 bis 2005 Bauingenieurwesen an der Ruhr-Universität in Bochum und schrieb seine Diplomarbeit bei der Herrenknecht AG. Das Unternehmen mit Sitz in Schwanau in Baden-Württemberg ist Weltmarktführer in der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Nach Abschluss seines Diploms verbrachte Tim Iser seine ersten sieben Berufs-

jahre in Künzelsau (ebenfalls in Baden-Württemberg), wo er für die Firma Wolff & Müller als Bauleiter im Tief- und Straßenbau tätig war. Dabei umfasste sein Aufgabengebiet den innerörtlichen Kanal- und Straßenbau sowie zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen. Nach insgesamt acht Jahren in Baden-Württemberg zog es Tim Iser zurück in seine Heimat – das Ruhrgebiet. Gemeinsam mit seiner Frau beschloss er, den Lebensmittelpunkt wieder in ursprüngliche Gefilde zu verlegen. Bei der Firma Gustav

Marsch ist Tim Iser jetzt im Bereich der Bauleitung und Abrechnung tätig.

**Kontakt:**

Gustav Marsch GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Tim Iser - Bauleitung  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .121  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .190  
t.iser@gustav-marsch.de

www.gustav-marsch.de



Tim Iser freut sich darüber, wieder im Ruhrgebiet zu leben und zu arbeiten.



## MENSCHEN

## Markus Krägeloh ist neuer Werkstattleiter bei der Stricker Dienstleistungs GmbH



Markus Krägeloh ist seit 1989 bei Stricker.

Am 1. Januar dieses Jahres hat Markus Krägeloh die Leitung der Werkstatt bei der Stricker Dienstleistungs GmbH übernommen.

Für die Unternehmensgruppe ist er bereits seit 1989 tätig. Im Anschluss an seine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und drei weiteren Gesellenjahren bei Mercedes Benz in Hagen, wechselte er zu der Firma Stricker, wo er zunächst weiter als Kfz-Mechaniker arbeitete und ab 1992 als stellvertretender Werk-

stattmeister. 1996 schloss Markus Krägeloh seine Meisterprüfung im Kfz-Handwerk bei der Handwerkskammer in Dortmund erfolgreich ab und war in den folgenden Jahren als Werkstattmeister für Stricker tätig.

Von 2004 bis Ende 2012 wechselte er sein Aufgabengebiet und war als Bauleiter in der Abteilung Brechen & Sieben für die Firma im Einsatz. Anfang 2013 erfolgte dann der Wechsel innerhalb der Stricker Holding von der Stricker GmbH & Co. KG zur

Stricker Dienstleistungs GmbH, wo er seitdem wieder die Position der Werkstattleitung innehat.

Der 46-Jährige freut sich besonders über den täglichen Kontakt mit Menschen, den seine Arbeit mit sich bringt – ob beim Kundengespräch oder der bewährten Zusammenarbeit mit vielen seiner alten Kollegen aus dem Werkstattbereich.

**Kontakt:**

Stricker Dienstleistungs GmbH  
Giselherstraße 5–7  
44319 Dortmund

Markus Krägeloh  
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .162  
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .220  
m.kraegeloh@stricker-dlg.de

www.stricker-dlg.de

**KURZ & KNAPP**

### Neue Imagebroschüre für die Stricker Unternehmensgruppe



Die Geschichte der Stricker Unternehmensgruppe begann im Jahr 1924. Heute ist die Gruppe nach wie vor als mittelständisches Familienunternehmen ausgerichtet und setzt sich aus verschiedenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zusammen: Sechs Unternehmen wirtschaften im traditionellen Kompetenzbereich BAUEN; weitere sechs beschäftigen sich mit der Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und dem Recycling sowie der Rückführung in den Stoffkreislauf. Schließlich stehen für fünf Unternehmen baunahe Service- und Transportdienstleistungen im Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit. Die neue hochwertige DIN A4 Imagebroschüre stellt die Unternehmen und ihre

Leistungen auf 36 Seiten einzeln vor und zeigt Synergieeffekte zwischen den beteiligten Firmen in einem starken Verbund auf.

### Neue GPS Steuerung für Bagger

Im April hat die Gustav Marsch GmbH & Co. KG eine 3D GPS Anlage der Firma Topcon vom Typ 3DXi inklusive Basisstation zur Baggersteuerung angeschafft. Diese Präzisionstechnik wurde seit März auf der Baustelle Ortsumgebung Günnigfeld eingesetzt. Über das Steuerungssystem ist der Bagger mit zwei Antennen ausgestattet, die jeweils die Position und die Verdrehung angeben. Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile mit Sensoren versehen. Damit wird die exakte Position von Bagger, Löffel und Gelände auf einem zusätzlichen Display im Bagger wiedergegeben.

Die Basisstation der 3D GPS Anlage sorgt dafür, dass die Abweichung bei lediglich 1 bis 3 cm liegt. Bei der Ortsumgebung Günnigfeld war der mit dem System ausgerüstete Bagger für den kompletten Aushub und das Modellieren der Böschungen im Einsatz. Schon der erste Einsatz der neuen 3D GPS Anlage hat gezeigt, dass sich diese Investition gelohnt hat.

### Stricker Dienstleistungsgesellschaft rüstet ihren Fuhrpark auf

Kehrmaschinen, die oft im Einsatz sind, haben einen hohen Verschleiß. So tauschte die Stricker Dienstleistungsgesellschaft im Januar zwei Kehrmaschinen gegen neue Opti Fant 8000 der Firma Bucher Schörfling – jeweils auf einem Mercedes Fahrgestell. Zusätzlich ist ab Mitte Mai eine City Fant 6000 SH auf einem

Fahrgestell von Mercedes im Einsatz, die gebraucht gekauft wurde. Ergänzt wurden die Investitionen in einen bestens ausgestatteten Fuhrpark durch den Kauf eines neuen Tankwagens mit 19.200 Liter Bruttofassungsvermögen – der mit diesem Volumen deutlich größer ist, als die bisher vorhandenen Fahrzeuge.

### Wayss & Freytag vergibt Großauftrag an die Stricker Dienstleistungsgesellschaft

Die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, für die die Stricker Dienstleistungsgesellschaft bereits im Rahmen des Projektes Phoenix-See in Dortmund tätig war, hat erneut einen Großauftrag von ca. 1,5 Millionen Euro für die Straßenreinigung an das Unternehmen vergeben. Es handelt sich hierbei um Baustelleneinfahrten an verschiedenen Standorten im gesamten Ruhrgebiet, die nach der Materialabfuhr in Abhängigkeit von der Wetterlage regelmäßig gereinigt werden müssen. Der Auftrag erstreckt sich über einen Zeitraum von Juni 2012 bis Mitte 2016. Aufgrund der unterschiedlichen Baustellenstandorte ist eine perfekte logistische Disposition entscheidend.



### Geländeüberwachung rund um die Uhr

Auf dem Gelände an der Giselherstraße 5–7 wurde jetzt ein hochauflösendes Videosystem zur Überwachung des Standortes installiert. Im Day/Night-Modus zeichnet die Kamera 24 Stunden lang durchgehend jede Bewegung per Sensor auf. Das Modell der Firma MOBOTIX ist mit zwei verschiedenen Objektiven ausgestattet und zu vordefinierten Zeiten können Meldungen bzw. Alarmer per Mail an Mobiltelefone weitergeleitet werden.



### Erfolgreiches Audit der Stricker GmbH & Co. KG

Im Rahmen eines zweitägigen Überwachungsaudits gemäß ISO 14001: 2009 und ISO 9001: 2008 wurde die Stricker GmbH & Co. KG vom 29. bis 30. April 2013 von der TÜV NORD CERT GmbH auf verschiedenen Baustellen unterschiedlicher Unternehmensbereiche sowie in der Verwaltung erfolgreich geprüft.

Zum wiederholten Male wird hierdurch nachweislich belegt, dass das Unternehmen die höchsten Ansprüche an Qualität und Umweltmanagement stellt. Ein zusätzlicher Beleg für das Engagement und die Leistungsfähigkeit ist die erfolgreiche Re-Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (EFB) im Januar 2013.